

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	11
Einführung	17

EINLEITUNG: GESCHICHTE UND PROBLEMFELD DER DISZIPLIN

§ 1: <i>Der Verlauf der Forschung</i>	19
I. Die Entstehung der Disziplin	19
1. Die Alte Kirche	20
2. Der moderne Katholizismus	20
3. Die Reformation	22
4. Die Aufklärung	24
II. Die Entwicklung der „rein historischen“ Fragestellung und ihre Ergebnisse	25
1. Die Frage nach dem historischen Jesus	26
2. Das historische Bild der Urgeschichte der Kirche	27
3. Der inhaltliche Skopus des NT bzw. des Urchristentums	27
III. Die theologische Erweiterung der „rein historischen“ Fragestellung . .	31
1. Karl Barth	32
2. Rudolf Bultmann	33
3. Das Auslaufen der Konzeption Bultmanns: die Aufspaltung seiner Schule	36
4. Neue Ansätze	38
IV. Die historisch-positive Richtung	41
1. Der Supranaturalismus	42
2. Die „modern-positive“ Richtung	42
3. E. Stauffer	43
4. J. Jeremias und W. G. Kümmel	43
V. Die „heilsgeschichtliche“ Richtung historischer Schriftforschung	45
1. J. Chr. K. von Hofmann und Th. Zahn	45
2. A. Schlatter, G. Kittel und J. Schniewind	47
3. O. Cullmann und G. von Rad	49
4. Weiterführende Erwägungen	50

ERSTER HAUPTTEIL: JESU WIRKEN IN SEINER THEOLOGISCHEN BEDEUTUNG

Zur Literatur	52
KAPITEL I: Historische und theologische Ortsbestimmung	54

§ 2: <i>Die Frage nach dem Ansatz der neutestamentlichen Theologie</i>	54
1. Die Antwort der Exegese	54
2. Die historische Problematik	58
3. Analogien für das Weiterwirken Jesu	61
§ 3: <i>Die Quellen</i>	62
1. Die synoptischen Evangelien	62
2. Der Beitrag des Johannesevangeliums	65
3. Die christliche Jesusüberlieferung außerhalb der ntl. Evangelien	68
4. Nichtchristliche Jesusüberlieferung	69
§ 4: <i>Der historische Rahmen</i>	70
1. Zur Chronologie Jesu	71
2. Die Herkunft Jesu	72
3. Verlauf und Rahmen des öffentlichen Wirkens	74
§ 5: <i>Der heilsgeschichtliche Ausgangspunkt: Johannes der Täufer</i>	83
1. Zur historischen Ortsbestimmung	83
2. Die Predigt des Täufers	85
3. Die Bedeutung des Täufers	91
KAPITEL II: Das Kommen der Gottesherrschaft	94
§ 6: <i>Der Begriff „Reich Gottes“ in der Verkündigung Jesu und in seiner Umwelt</i>	94
1. Die Summarien	94
2. Begriffsvarianten	95
3. Die Vorgeschichte im Alten Testament	96
4. Die Vorgeschichte im Judentum	98
§ 7: <i>Das zukünftige und das gegenwärtige Kommen des Reiches</i>	101
1. Forschungsgeschichtlicher Überblick	101
2. Das zukünftige Kommen des Reiches	104
3. Das gegenwärtige Kommen der Gottesherrschaft	111
§ 8: <i>Der Inhalt der Gottesherrschaft und ihr Verhältnis zum Weltbestand</i>	118
1. Das inhaltliche Wesen des Reiches Gottes	118
2. Das kommende Reich und das Weltgeschehen	122
KAPITEL III: Die Umkehr als Forderung (Die ethischen Weisungen Jesu)	128
Terminologische Vorbemerkung	128
§ 9: <i>Der anklagende Bußruf</i>	129
1. Der Bußruf gegen Selbstsicherung durch Besitz	130
2. Der verurteilende Bußruf an die Gerechten	135
§ 10: <i>Jesu Stellung zum Gesetz als Norm</i>	138
Terminologische Vorbemerkung	139
1. Jesu Stellung zur Halacha	140
2. Jesu Stellung zu den alttestamentlichen Geboten	142
3. Jesu Stellung zum Gesetz	152

§ 11: <i>Die ethischen Forderungen Jesu</i>	156
1. Die Frage der Systematisierbarkeit der ethischen Forderungen Jesu	157
2. Die Struktur der Forderungen Jesu	158
3. Jesu Worte zu Institutionen der Gesellschaft	161
4. Die Verwirklichung der Forderungen Jesu in der Gesellschaft	166
 KAPITEL IV: Die Umkehr als Geschenk der Gottesherrschaft (Die neue Heilsordnung)	 171
§ 12: <i>Die Heilsordnung des Gesetzes, ihre Anerkennung und Aufhebung</i>	171
1. Die Anerkennung der Vergeltungsordnung	171
2. Die Aufhebung der Heilsordnung des Gesetzes	174
§ 13: <i>Heil für die Sünder</i>	177
1. Die Sünder	177
2. Die Zuwendung zu den Sündern	178
3. Die Erklärung der Zuwendung zu den Sündern	179
4. Heilung — Sündenvergebung — Glaube	181
5. Vergebung — Umkehr — Glaube	183
6. Der Erweis der Umkehr	183
7. Vergebung und Nächstenliebe	184
§ 14: <i>Jesu Vergeben und die Gerechten</i>	185
1. Das Versagen	185
2. Das Heilsangebot an die Gerechten	187
 KAPITEL V: Jesu Heilswirken als Ausdruck der eschatologischen Erneuerung	 189
§ 15: <i>Zur historischen Analyse der Wundererzählungen</i>	189
1. Die Wunderberichte und ihre Kritik	189
2. Das Wunder im Weltverständnis der Umwelt Jesu	191
3. Zur Traditionskritik	192
4. Zur Sachkritik	194
§ 16: <i>Der theologische Sinn der Wunder Jesu</i>	195
1. Zur Terminologie	195
2. Die Wunder und das Kommen des Reiches Gottes	196
3. Die Beziehung auf den Glauben	198
4. Glaube — Wunderheilung — Kommen des Reiches	203
5. Der kerygmatische Sinn der Wundererzählungen	204
 KAPITEL VI: Das Selbstverständnis Jesu	 207
§ 17: <i>Das Selbstverständnis Jesu in der Forschung</i>	207
1. Jesu Verhältnis zum kommenden Reich	207
2. Jesus und die atl.-jüdischen Heilsmittlererwartungen	208
§ 18: <i>Jesus und die ihm beigelegten Bezeichnungen</i>	210
1. Der Rabbi	211
2. Der Prophet	213

3. Der Sohn Davids	215
4. Der Messias	216
x 5. Das Messiasgeheimnis	220
§ 19: <i>Der Menschensohn</i>	226
1. Vorkommen und Sinn des Begriffs	227
2. Zur traditionsgeschichtlichen Herkunft	227
3. Die Diskussion über die Herkunft der Aussagenkreise	228
4. Der kommende Menschensohn	231
5. Der gegenwärtige Menschensohn	234
6. Das Leiden des Menschensohnes	234
7. Das Todesleiden des Verheißenen	238
8. Jesu Sterben als stellvertretende Sühne	241
9. Der Sohn Gottes	247
KAPITEL VII: Jesus und die Kirche	254
§ 20: <i>Die Nachfolge und das Volk der Gottesherrschaft</i>	254
1. Jesu Ziel: Nicht eine jüdische Sonderrichtung, sondern die Umkehr aller	254
2. Jesu Ziel: Nicht nur Umkehr, sondern Nachfolge bzw. Glauben	255
3. Die Bestimmung des Jüngerkreises	257
4. Das Petruswort	260
§ 21: <i>Das Abschiedsmahl als Verheißung</i>	261
1. Zur traditionsgeschichtlichen Analyse der Mahlberichte	261
2. Das eschatologische Wort	263
3. Das Problem der Zwischenzeit	264
4. Die neue Selbstdarbietung	265
5. Die Art der Selbstdarbietung	267
6. Der Wiederholungsbefehl	269
KAPITEL VIII: Jesu Ausgang	271
§ 22: <i>Die Passion</i>	271
1. Das historische Problem	271
2. Die Grundzüge der Passionsgeschichte	272
§ 23: <i>Das Ostergeschehen und das Osterkerygma</i>	277
1. Die Diskussion	278
2. Die Formeltradition	280
3. Der Inhalt des Osterzeugnisses nach dem Urkerygma	283
4. Die Ostererzählungen	287
5. Das Leerfinden des Grabes	295
6. Die Verifizierung des Osterzeugnisses	296
7. Das Kommen des Geistes	297
Stellenregister	300